

Medikamente an Schüler ausgeben?

Beitrag von „Elysium“ vom 12. Februar 2009 17:03

...und da gerade das Bundesland Schleswig-Holstein zitiert wird, das auch mein Arbeitgeberland ist: Das hatte ich in meinem ersten Beitrag zu diesem Thema auch gesagt, wenn Du vergleichst, nämlich: 1. Erlaubnis der Eltern, 2. Bestätigung des Arztes, 3. persönliche Eignung und Wille. Schon klar, dass das dann geht. Aber nur dann, und oft wird allgemein gesagt, ein Kind brauche ein Medikament oder so, und das geht ganz sicher nicht.

Ich persönlich würde stets 3. heranziehen, um das abzulehnen. Und niemand kann da etwas gegen haben, wie Hermine schon richtig sagte: Vieles ändert sich, aber kein medizinisch auch nur wenig gebildeter Mensch wird eine Medikamentengabe durch Laien empfehlen.